



125 Jahre Freiwillige Feuerwehr 111 Jahre Schützengesellschaft



Anderten im Ausnahmezustand

Schützen und Feuerwehr feiern Jubiläum in ihrem Dorf und das Festzelt bebt

Vom 12. bis 15. Juli 2012 feierten die Anderter Feuerwehr und Schützengesellschaft ein gemeinsames Fest – das 125-jährige Bestehen der Feuerwehr und das 111. Jubiläum der Schützen. Das war Anlass genug, eine besondere Veranstaltung auf die Beine zu stellen.



Zum Festkommers der Feuerwehr am Donnerstagabend konnte Ortsbrandmeister Dirk Spohr viele Blau- und Grünröcke als Gäste im gut gefüllten Festzelt begrüßen, denn der Einladung folgten viele Gäste der befreundeten Vereine, Bezirksrat, Anderter Geschäftsleute und Vereinsmitglieder. Es war auch Zeit für Gespräche, oder man lauschte den Musikdarbietungen des Spielmanns- und Fanfarenzug der Freiwilligen Feuerwehr Hannover unter der Leitung von Detlef Zimmermann.

Nach Grußworten an die Ortsfeuerwehr Anderten wurden Gustav-Adolf Wellhausen für 50 Jahre und Wolfgang Stefanowski und 60-jährige Mitwirkung im Anderter Feuerlöschwesen vom Leiter der Feuerwehr Hannover, Direktor Claus Lange, ausgezeichnet. Anschließend wurden noch 8 Anderter Feuerwehrangehörige von Stadtbrandmeister Michael Wilke mit teils längst fälligen Beförderungen versehen.

Nach Beendigung des Festkommers wurde der weitere Verlauf des Abends vorbereitet: Gemeinsam mit dem Flötenorchester der SG Ahlten und den Original Calenberger Musikanten marschierten alle Teilnehmer zum Hof Brandes in der Freidingstraße. Dort wurde mit Einbruch der Dunkelheit der „Große Zapfenstreich“ unter dem Kommando des ehemaligen Stellvertretenden Ortsbrandmeisters Volker Reinert unter großartiger Beteiligung der Bevölkerung zelebriert. Anschließend klang der Abend im Festzelt aus.



Am Freitag lockte der Kinderumzug viele Eltern mit ihren Kindern zum „kleinen Umzug“, begleitet von Kameraden der Ortsfeuerwehr Anderten und Mitgliedern der SG Anderten. Auch der „Moorfrosch“ der Sparkasse Hannover gesellte sich dazu. Auf dem Festplatz wurden sie von der WAG u.U. empfangen und erhielten Chips für den anschließendem Besuch der Fahrgeschäfte und Wagen der Schausteller.

Nach dem Abholen der Vorjahreskönige wurden die neuen Majestäten im Festzelt proklamiert, Orden und Medaillen verteilt sowie Preise an die beim Königschießen beteiligten Schützen übergeben. An dieser Stelle bedanken sich das Festkomitee und der Vorstand der Schützengesellschaft Anderten sehr herzlich für die großzügigen Geld- und Sachspenden bei den Firmen, Privat- und Geschäftsleuten aus Anderten, die damit die Gestaltung der Preisverteilung für die besten Schützenschwestern und Schützenbrüder ermöglichten.

Am Samstagmorgen im Regen weckte das Festkomitee mit dem Posaunenchor Eime in aller Frühe und später wieder Langschläfer, darunter die Majestäten 2012, Geschäftsleute als Sponsoren, Honoratioren, Wehrführer und Stellvertreter sowie den Vorstand der SG Anderten. Nach dem Abschleppen des Treckers mit dem Gabelstapler in der Krümmen Straße wurde auch bei unserem Retter Gustav-Adolf Wellhausen auf dem Hof musiziert.



Nach dem traditionellen Einmarsch der Fahnen um 12.00 Uhr begann das Festessen im Festzelt. Festwirt Renè Ahrend hatte mit Hilfe des Wirtes vom Anderter Schützenhaus, Klaus Wiebeck, ein bayerisches Mittagessen mit Flädle-Suppe, zwei Sorten Leberkäse und warmen Kartoffelsalat vorbereitet, zum Dessert gab es dann noch eine Bayerisch Creme.



Ganz herzlich begrüßte der Vorsitzende Norbert Riester dazu neben den Gästen aus dem Bundestag, Landtag Hannover, Bezirksrat Misburg-Anderten auch die Abordnungen der befreundeten Vereine und die Festkapelle der Ahltener Musikanten, welche mit ihrer Musik die Festgesellschaft erfreute.

Wie üblich wurden beim so genannten „Katerfrühstück“ nicht nur die diesjährigen Könige vorgestellt sondern auch die, die sich für die verschiedenen Pokale im Laufe des

Jahres qualifiziert hatten. Es wurden auch die im Schützenhaus bei der SG Anderten ausgeschossenen Pokale der AMK und der WAG u.U. sowie Ehrungen für jahrelange Vereinszugehörigkeit mit Orden und ehrenden Worten überreicht.

Während im Anschluss an das Festessen die Königsscheiben angebracht wurden, bewirteten Schützinnen die Gäste zum Senioren-Treff im Schützenhaus mit Kaffee und Kuchen.

Während dieser Zeit wurden im Festzelt die Vorbereitungen zum abendlichen Auftritt der populärsten Oktoberfestband der Welt, der MÜNCHNER ZWIETRACHT, getroffen.



Als diese Jungs um 20.00 Uhr die ersten Klänge von der Bühne losließen, spürte jeder der Gäste, dass heute Abend noch etwas Besonderes passieren würde. Diese

einzigartige Mischung aus

verrocktem und traditionell Bayerischem, Klassikern und Wies'n-Hits sowie aktuellen Songs heizte allen Gästen ein und hielt sie nicht lange auf den Stühlen. Alle sangen und klatschen mit, das Festzelt mit fast 700 Menschen darin war im gemeinsamen Rausch, auch beim Oans, Zwoa, Drei... G'suffa - war doch extra auch zu diesem Ereignis bayerisches Bier im Ausschank.



Die Tanzfläche vor der Bühne war zum Bersten voll, Umkippen unmöglich, der Zeltboden bebte beachtlich und war nicht mehr sichtbar. Und im Zelt standen viele auf Stühlen und Tischen, spielten mit brennender Luft Gitarre. Und immer, wenn alle Gäste dachten, da geht nichts drüber, setzten Wolfgang, Gerry, Heinzl, Anderl, Robert und Mark (geniales Schlagzeugsolo) immer noch einen drauf - Anderten im Ausnahmezustand! Die Stimmung war mehr als „sauguat“ und als dann auch „Tage wie diese“ durch das Festzelt schallte, war man(n) und frau sich einig: Wer soll das jemals toppen? Diese unendliche Begeisterung der Anderter übertrug sich natürlich auch auf die Band, die erst nach 2 Zugaben à 3 Songs in die Garderobe gelassen wurde. Und weil es der Zwietracht ebenso gefallen hat, war anschließend noch Zeit, gemeinsam ein paar Biere – natürlich aus großen Gläsern – zu trinken. Noch unbestätigten Meldungen zu Folge soll in dieser Nacht der am nördlichsten gelegene Fanclub der MÜNCHNER ZWIETRACHT gegründet worden sein.



Am Sonntag fand der Festumzug der Gastvereine, Ortsfeuerwehren und Musikgruppen durch den Ort statt, an der Gollstraße Ecke Ostergrube namentlich begrüßt von Bernd Seidel. So viele Teilnehmer am Festumzug gab es zuletzt 2001 zum 100jährigen Bestehen der Schützengesellschaft Anderten.

Das Wetter zu den Festtagen spielte jetzt mit – viele Bürger begrüßten die Teilnehmer zum Ausmarsch am Straßenrand und auf dem Festplatz, wo sich die

Schausteller mit ihren Wagen im Halbrund zum Festzelt präsentierten. So fand Jedermann den Weg zu den köstlichen Fischbrötchen, stillte seinen Hunger mit den frisch zubereiteten Pizzen und

schlemmte am Imbissstand. Wem es im Festzelt doch zu warm wurde, konnte seinen Durst auch am Getränkewagen löschen.

Viel Applaus erhielten die Darbietungen der Spielmannszüge im Anschluss an den Festumzug im Festzelt, die von Heinz Behrmann vorgestellt wurden.

Die Majestäten begrüßten nun die Schützen der Gastvereine, die Ortsfeuerwehr ihre auswärtigen Kameraden und es wurden an den Theken nicht nur die begehrten Lüttjen Lagen getrunken, auch das Tanzbein bei der hervorragenden Musik von DJ Bernd geschwungen und viele neue nette Kontakte geknüpft.

Wir danken allen, die mit uns das Fest mitgestalteten: den Spielmannszügen und Gastvereinen, den Sponsoren, den vielen netten Menschen aus Anderten und Umgebung und den beiden Festkomitees für die Organisation, es war die größte Sause, die der Stadtbezirk seit 25 Jahren erlebt und gefeiert hat hier in unserem DORF ANDERTEN.



DSp/RKn

[Weitere Bilder hier ...](#)